Landesamt für Natur,
Umwelt und Verbraucherschutz
Nordrhein-Westfalen

Sofortbericht

Warn- und Alarmdienst Rhein (WAP)
Intensivierte Gewässerüberwachung (INGO) NRW

Tributylphosphat CAS-Nr: 126-73-8

Im Rahmen der zeitnahen Gewässerüberwachung wurde in Stichproben der Stationen Düsseldorf-Flehe am 07.10.2011 in der Mischprobe von 08:00 Uhr eine Tributylphosphat-Konzentration von 4,1 µg/l nachgewiesen. Auf der anderen Rheinseite wurden oberhalb der Messstation Stürzelberg (ca. Rhein-Kilometer 718) in einer Stichprobe vom 06.10.11, 8:00 Uhr ebenfalls eine erhöhte Konzentration von 2,1 µg/l nachgewiesen.

Messstelle	Probenahmeanfang	Probenahmeende	Tributylphosphat µg/L
Dormagen-Zons	06.10.11 08:00		2.3
Düsseldorf Flehe	07.10.11 08:00	08.10.11 08:00	4.1

Tributhylphosphat (TBP) gehört zu den nichthalogenierten Organophosphaten. Es wird als Lackbestandteil und als Weichmacher von plastischen Kunststoffen eingesetzt. Weitere Anwendungsgebiete sind Hydraulikflüssigkeiten, Papier und Textilindustrie sowie Betonherstellung.

Die Bezirksregierung Düsseldorf wurde benachrichtigt und um eine Information über den Warn- und Alarmdienst Rhein (WAP) gebeten. Die Betreiber der Trinkwassergewinnungsanlagen am Rhein werden über den Warn- und Alarmdienst Rhein (WAP) über vorliegende Schadstoffwellen informiert. Die Trinkwasserversorger können im Bedarfsfall eigenverantwortlich anlagenspezifisch erforderliche Maßnahmen des Trinkwasserschutzes rechtzeitig einleiten.